

Initiative

## Keupstraße ist überall

Am Nachmittag des 9. Juni 2004 explodierte in der Keupstraße eine mit 5kg Sprengstoff und 800 Zimmermannsnägeln befüllte Bombe des „Nationalsozialistischen Untergrundes“ (NSU). Mehr als 22 Menschen wurden verletzt; nur zufällig wurde niemand getötet. Vielen Bewohner\_innen war offensichtlich, dass dieser Anschlag von Neonazis stammt.

Die Möglichkeit eines Terroranschlags von Neonazis wurde, trotz Hinweisen von Zeug\_innen und Anwohner\_innen, von der deutschen Polizei niemals ernst genommen. Sie ermittelte sofort und ausschließlich gegen die Betroffenen, und machte durch die einseitige und rassistische Ermittlung Opfer zu Tätern. Medien und Öffentlichkeit flankierten dies mit dem Gerede von angeblich „kriminellen Ausländermilieus“. Viele der Betroffenen benennen die polizeilichen Ermittlungen, die mediale Berichterstattung und die soziale Ausgrenzung auch als den ‚Anschlag nach dem Anschlag‘. Nach der Selbstenttarnung des NSU 2011 gab es zwar Entschuldigungsbekundungen seitens der etablierten Politik, dabei fehlte jedoch meist die Perspektive der Betroffenen.

Wir als Initiative „Keupstraße ist überall“ sehen es daher als unsere Aufgabe an die Betroffenen dabei zu unterstützen, dass sie ihre Sicht auf die Ereignisse in den Vordergrund rücken. Die „Initiative Keupstraße ist überall“ versteht sich dabei als offener antirassistischer Zusammenschluss, an dem sich Jede\_r beteiligen kann. Wir bringen dabei die vom Anschlag betroffenen Personen, politische Gruppen und Stadtteilaktivist\_innen zusammen und haben bundesweit mit anderen antirassistischen Initiativen das bundesweite Aktionsbündnis „NSU-Komplex auflösen“ gegründet.

Gemeinsam mit den Betroffenen wollen wir Forderungen und Wünsche umsetzen und politischen Druck aufbauen. Ein Ausdruck dieser Unterstützung war unsere gemeinsame Fahrt zum NSU Prozess im Januar 2015, als der Fall „Keupstraße“ verhandelt wurde.





In diesem Prozess sollen die NSU-Terroristen verurteilt werden. Wenn man jedoch bedenkt, dass Polizei, Verfassungsschutz und ein großes Unterstützer\_innen-Netzwerk fundamentale Bestandteile des NSU-Terrors sind, ist dieser Fokus nicht angemessen. Es liegt daher auch an antirassistischen Zusammenschlüssen wie der „Initiative Keupstraße ist überall“ den Staat und seine Geheimdienste, sowie den gesellschaftlichen Rassismus auf die Anklagebank zu befördern. Auch 3 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU besteht Aufklärungsbedarf. Wir wollen die lückenlose Aufklärung des NSU-Komplexes!

Die Initiative „Keupstraße ist überall“...

- » **unterstützt die vom rassistischen Anschlag Betroffenen aus der Kölner Keupstraße dabei, ihre Forderungen durchzusetzen**
- » **setzt sich gegen Rassismus und Ausgrenzung in dieser Gesellschaft ein**
- » **bringt die Sichtweise der Betroffenen in die Offensive**
- » **will den Staat und seine Geheimdienste auf die politische Anklagebank befördern**
- » **zieht keinen Schlussstrich unter den NSU-Komplex**

# Keupstraße

*Initiative*  
**Keupstraße ist überall**

Kontakt: [initiative@keupstrasse-ist-ueberall.de](mailto:initiative@keupstrasse-ist-ueberall.de)

[www.keupstrasse-ist-ueberall.de](http://www.keupstrasse-ist-ueberall.de)

[facebook.com/keupstrasseistueberall](https://facebook.com/keupstrasseistueberall)

[twitter.com/keupstrasse](https://twitter.com/keupstrasse)

Spendenkonto:

Santander Bank, Kontoinhaber: VVN

IBAN DE085003330011304690 00

Stichwort: Keupstraßensolidarität